

Gut geschützt und bereit für die Ewigkeit: Deutschlands längste Verkehrszeichenbrücke installiert

Das war Maßarbeit! Als Mitte Februar die längste Verkehrszeichenbrücke Deutschlands auf ihre Stützen gehoben wurde, war Millimeterarbeit gefragt - und die A7 bereits in diesem Abschnitt den Abend zuvor gesperrt. Das imposante Bauwerk erstreckt sich nunmehr über die Autobahn zwischen den Anschlussstellen Heimfeld und Waltershof bei Hamburg. Hinter der beeindruckenden Stahlkonstruktion mit einer Länge von 69,5 Metern und einem Gewicht von etwa 100 Tonnen steckt nicht nur eine technische Meisterleistung, sondern auch eine bemerkenswerte Zusammenarbeit der beteiligten Unternehmen.

„Bereits im März 2023 fanden die ersten Gespräche mit unserem Partner ZINQ in Sachen nachhaltiger Korrosionsschutz statt“, erinnert sich Herr Manig, verantwortlich für Konstruktion und Entwicklung bei Bremicker Bau GmbH. Während die Unternehmen Max Bögl und Bremicker für die Konstruktion und die Fertigung der Brücke verantwortlich waren, spielte der ZINQ Standort Landsberg/Halle für das Stückverzinken der stählernen Hauptelemente und Stützen eine wesentliche Rolle.

„Wir haben die Bauteile mit maximalen Abmessungen von 12 Meter x 1,8 Meter x 3 Meter gefertigt“, sagt Szymon Ryczyński, verantwortlich für Prozessplanung und

Produktmanagement bei der Firmengruppe Max Bögl.

„Die Experten bei ZINQ standen uns bei der verzinkungsgerechten Konstruktion jederzeit zur Seite.“

Zum Jahresende 2023 tauchten die stählernen Elemente mit Stückgewichten von bis zu 12,5 Tonnen sukzessive in die 450 °C heiße Zinkschmelze. „ecoZINQ ist mit 43 % weniger CO₂-Emissionen nachgewiesen die Zinkoberfläche mit dem niedrigsten CO₂-Fußabdruck der Branche“, berichtet Stefan Milde, Werkleiter am ZINQ Standort Landsberg/Halle. „Insofern schützt diese Oberfläche nicht nur die neue Brücke, sondern auch die Umwelt.“

Die robuste und korrosionsbeständige Oberfläche - nicht

nur ein Plus bei widrigsten Witterungsbedingungen, sondern auch beim Transport zurück zur Firmengruppe Bögl, die sich um die abschließende Nassbeschichtung gemäß Ausschreibung kümmerte. Die Schilderbrücke wurde an ihren Bestimmungsort in mehreren Stücken geliefert, abgeladen, montiert und dann in einem Stück eingehoben.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit aller Projektpartner hat nicht nur die Grenzen des Möglichen erweitert, sondern auch Hamburgs Infrastruktur um eine maßgeschneiderte und langlebige Attraktion bereichert.



Installation der Schilderbrücke auf der A7.

© Bremicker Bau GmbH



Element der Verkehrszeichenbrücke nach der Fertigung (linkes Bild) und nach dem Verzinken (rechtes Bild).

Die Fakten

Projekt

Für die stählernen Hauptelemente und Stützen einer riesigen Schilderbrücke mit Stückgewichten von bis zu 12,5 Tonnen wurde ein dauerhafter und sicherer Schutz vor Korrosion gesucht. Die Verantwortlichen entschieden sich für eine ecoZINQ-Oberfläche und damit für die Zinkoberfläche mit dem derzeit niedrigsten CO₂-Fußabdruck der Branche - bei höchster Korrosionsschutzqualität. Im Nachgang erhielt die Oberfläche zudem eine Nassbeschichtung gemäß Ausschreibung. Die mit 69,5 Metern längste Verkehrszeichenbrücke Deutschlands wurde im Februar 2024 auf der A7 zwischen den Anschlussstellen Heimfeld und Waltershof montiert.

Auftraggeber

Bremicker Bau GmbH

Die Bremicker Bau GmbH wurde am 01. Mai 2019 aus der Bremicker Verkehrstechnik GmbH heraus als eigenständiges Unternehmen gegründet und übernimmt seitdem vollverantwortlich den Bau von Beschilderungen an Kragarmen und Schilderbrücken bis hin zu kompletten Verkehrsleitsystemen.

Weitere Infos unter:

www.bremicker-bau.de

Firmengruppe Max Bögl

Max Bögl zählt zu den größten Bau-, Technologie- und Dienstleistungsunternehmen der deutschen Bauindustrie. Zudem positioniert sich die Firmengruppe als wichtiger Impulsgeber in der Entwicklung innovativer Produkte, Technologien und Bauverfahren.

Weitere Infos unter:

www.max-boegl.de

Verzinkung

ZINQ Landsberg/Halle GmbH